



---

### Angebote im Februar

---

Liebe Mitglieder,

Nach den meisten Veranstaltungen besuchen wir im Anschluss noch ein Café oder Restaurant. Die neuen, aktuellen Corona-Regeln verlangen für den Besuch der Gastronomie, dass die Besucher geboostert sind, oder als 2-fach Geimpfte zusätzlich einen tagesaktuellen Test vorlegen müssen.

**Bitte unbedingt beachten!**

---

#### ■ Dienstag, 08. Februar 2022

### Literaturlesung mit Tilman Röhrig

*mit Maria Rasmussen*

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth
- Treffpunkt: 19:00 Uhr Löhrrerhof, Alt-Hürth, Lindenstr. 20
- Eintritt: 15,00€,
- Verbindliche Anmeldungen bis zum 05.02.2022 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233-201436 oder per E-Mail: [gf@hkv-huerth.de](mailto:gf@hkv-huerth.de)

**Achtung:** Es ist ein 2G-Nachweis erforderlich!



Der Hürther Autor und Schriftsteller Tilman Röhrig bezeichnet sich als „Hüter der Sprache, in dessen Romanen es immer noch eine zusätzliche Melodie gibt, in der sich vieles spiegelt“. In seinen Werken, meist großen Geschichtsromanen, finden wir seine außergewöhnliche erzählerische Begabung, die unterstützt durch intensive Recherchen und sehr detailgetreue, authentische Beschreibungen ein strahlendes Bild vermittelt.

In dem unterhaltsamen Historienroman „Und morgen eine neue Welt“ fächert Röhrig die entscheidenden Jahre Friedrich Engels auf. Er ist Gelehrter und Revolutionär, Frauenheld und Fabrikant. Ein enger Freund, Mäzen und Impulsgeber für Karl Marx und ein großer Vordenker des Kommunismus. Durch die Irin Mary Bruns lernt Engels das elende Leben der Arbeiter kennen – und findet in ihr die große Liebe seines Lebens.

---

#### ■ Dienstag, 15. Februar 2022

### Besuch der Ausstellung: „Das zerbrechliche Paradies“ im Gasometer Oberhausen *mit Horst Reiner*



- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 09:00 Uhr, Parkplatz Sudetenstr, am Schwimmbad „de Bütt!
- Teilnehmerkosten: 25,00 €, für Bus, Führung und Eintritt
- Verbindliche Anmeldungen bis zum 07. Februar 2022 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233/201436 oder per E-Mail: gf@hkv-huerth.de.
- **Achtung:** alle Teilnehmer müssen **geboostert** sein oder einen **2 G Nachweis mit gültigem Test** vorlegen.

Die Ausstellung „Das zerbrechliche Paradies“ nimmt die Besucher auf eine bildgewaltige Reise durch unsere Klimageschichte der Erde. Es werden preisgekrönte Fotografien und Videos gezeigt, wie sich die Tierwelt und Pflanzenwelt verändert hat. Feuer, Wind und Wasser bilden den Einstieg in die Ausstellung. Unter dem Motto „Eine Erde-viele Welten“ entdecken die Besucher die Artenvielfalt unseres Planeten. Großformatige Fotos und Filmausschnitte lassen den Betrachter in die Welt der Tiere eintreten. Dank neuester 3D Technik können die Besucher das größte Regenwaldschutzgebiet der Welt virtuell erkunden und dabei in die Rolle der Bewohner schlüpfen.

Im Anschluss wollen wir im Schlossrestaurant Kaisergarten zu Mittag essen. Danach haben Sie noch die Gelegenheit durch das Einkaufszentrum „Centro Oberhausen“ zu bummeln.

## ■ Donnerstag, 17. Februar 2022

### Sitzung des Arbeitskreises Hürther Geschichte *mit Karin Johnson*

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth
- Treffpunkt: 19:30 Uhr im Löhrrhof, Lindenstr. 20 Alt-Hürth

Alle AK-Mitglieder erhalten eine schriftliche Einladung mit der Tagesordnung. Weitere interessierte Mitglieder sind herzlich willkommen.

**Achtung:** Es ist ein 2G-Nachweis erforderlich!

## ■ Mittwoch, 23. Februar 2022

### Besuch der Opernbaustelle in Köln *mit Otto Schaaf*

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 14:15 Uhr, Linie 18, Haltestelle Kiebitzweg, Hürth Efferen
- Teilnehmerkosten: 5,00 €, maximal 20 Teilnehmer
- Verbindliche Anmeldungen bis zum 15. Februar 2022 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233/201436 oder per E-Mail gf@hkv-huerth.de.
- **Achtung:** alle Teilnehmer müssen **geboostert** sein oder einen **2 G Nachweis mit gültigem Test** vorlegen.



Sanierung Bühnen Köln

Im Jahre 2010 wurde der Beschluss gefasst, die Kölner Oper für einen Betrag von 253 Mio. € innerhalb von 5 Jahren zu sanieren. Nach kontroverser Diskussion wurde der Sanierung gegenüber einem Neubau der Vorzug gegeben. Ein Hauptargument war die Erhaltung des denkmalgeschützten Riphahn-Baus.

„12 Jahre weiter ist die Sanierung immer noch in vollem Gange. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2024 geplant. Der Kostenrahmen liegt nun bei 618 Mio. €. Dazwischen lagen dramatische Entwicklungen - ein Baustillstand, die Kündigung des Planers, Austausch des Leitungspersonals, mehrere Firmeninsolvenzen, Kostenexplosion usw. Bernd Streitberger hat im Mai 2016 die Aufgabe des technischen Betriebsleiters übernommen, um die Sanierung wieder auf Kurs zu bringen und letztlich erfolgreich abzuschließen. Im Rahmen unserer Führung wird er uns den Stand der Arbeiten vorstellen und sicherlich auch viele weitere Fragen beantworten.“

---

## Berichte

---

### **Führung durch die romanische Kirche St. Gereon am 11. Januar 2022**

Am 11.01.2022 machten wir uns bei strahlendem Sonnenschein auf, um eine der 12 romanischen Kirchen in Köln zu besuchen. Am Vorplatz von St. Gereon angekommen, zog zunächst jedoch das visavis gelegene Hotel Quest unsere Aufmerksamkeit auf sich. Die Gemäuer wurden in früheren Zeiten als Kloster und später bis 1970 als Stadtarchiv der Stadt Köln genutzt – und heute ist es ein Hotel, in dem die Vergangenheit eine gute Symbiose mit modernem Design eingegangen ist.



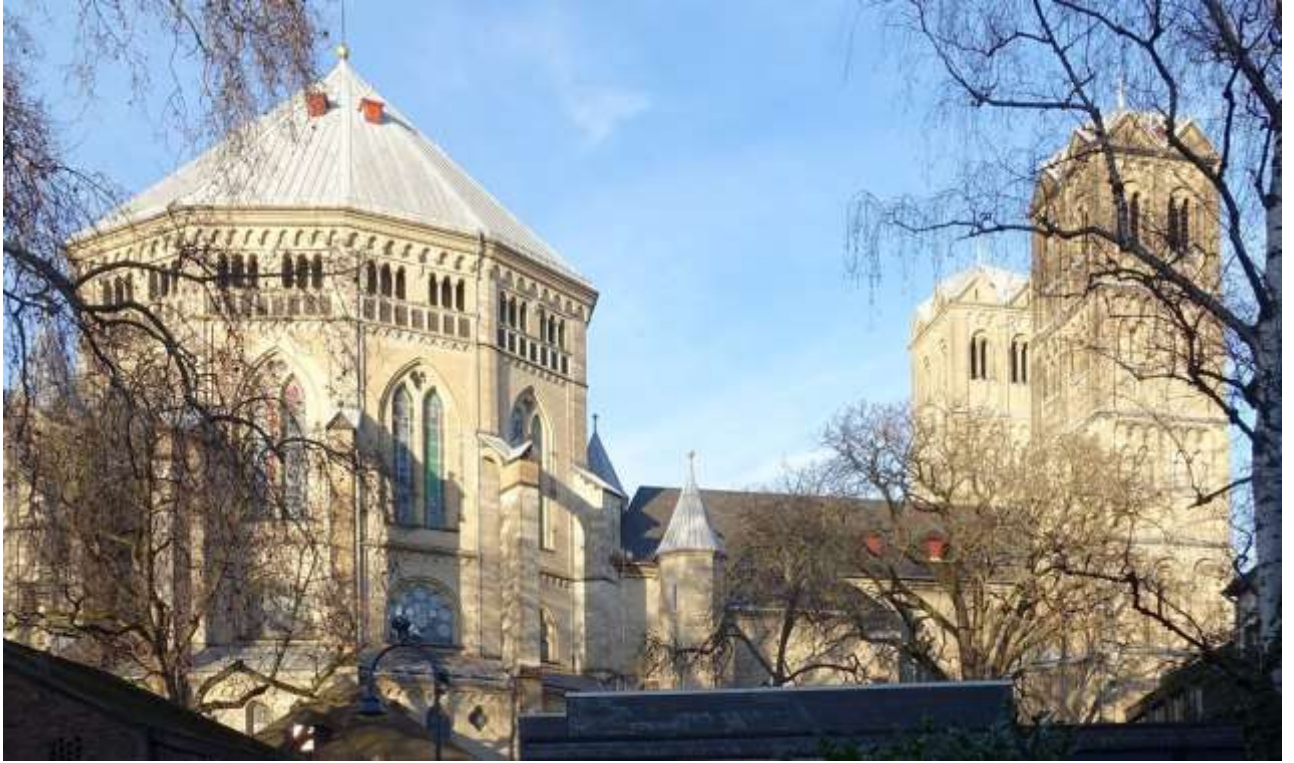
Doch nun zurück zu unserem eigentlichen Ziel, der St. Gereonskirche. Die ältesten Teile dieses Sakralbaues wurden im vierten Jahrhundert als Ovalbau errichtet. Soldatenheilige, wie St. Gereon, St. Mauritius und auch die Heilige Helena spielen eine bedeutende Rolle in dieser Kirchengeschichte. Wie wir durch unsere Führerin, einer jungen Kunsthistorikerin, erfahren, war Helena die Mutter von Kaiser Konstantin. Unter dessen Herrschaft war es den Christen erlaubt, ihre Religion frei auszuüben. Dieses war dem Soldaten Gereon nicht vergönnt. Er war mit thebäischen Legionen im Auftrag des römischen Reiches ausgesandt, um das Unwesen der christlichen Religionsausübungen in Germanien zu unterbinden. Seine Soldaten und er verweigerten den Gehorsam und erlitten dadurch hier den Märtyrertod. Thebäische Märtyrer verehrte man auch in Bonn (Cassius) und in Xanten (Viktor).

Im 13. Jahrhundert wurde der alte Ovalbau von St. Gereon mit einem Dekagon, einem zehneckigen Steinmantel, erweitert. Dadurch ist die heutige Höhe von imposanten 34 Metern erreicht. Faszinierend ist die Farbgestaltung der Decke in Ocker, verziert mit guldernen Wassertropfen, einer Allegorie, die auf Pfingsten verweist.

Wir bewunderten in der Krypta das wunderbare Fußbodenmosaik, eines der ältesten nördlich der Alpen und konnten den Chor besichtigen. Im Mittelalter war dieser Raum lediglich den Stiftsherren vorbehalten, die durch einen Lettner von den Pilgern getrennt waren. In der oberen Sakristei begeisterte uns neben den unter Verschluss gelagerten Isis-Tempelteilen und einer großen Amphore auch der opulente Kirchenschatz, wenngleich dieser durch Kriegseinwirkungen reduziert war.







Auch wenn viele der reichhaltigen Informationen vergessen werden, so bleibt doch der Gesamteindruck haften: durch seine Architektur und Farbgestaltung ist St. Gereon ein Ort der Harmonie. Wie schön, dass es solche Bauwerke gibt!

Und was wäre eine Exkursion ohne Einkehr- und Austauschmöglichkeit? Im „Printen-Schmitz“ in der Breite Straße konnten wir bei Kaffee und Kuchen den Tag ausklingen lassen.

Text: Dr. Inge Karaus, Fotos: Peter Schriefer

### **Besuch der Ausstellung: „Surreale Tierwesen“ am 19. 01. 2022 im Max Ernst Museum in Brühl**

Am 19.01.2022 trafen sich 11 Kunstinteressierte, um gemeinsam die Ausstellung „Surreale Tierwelten“ im Max Ernst Museum in Brühl zu besuchen. Das Max Ernst Museum in Brühl ist das weltweit erste und einzige Museum, das dem Lebenswerk dieses in Brühl geborenen Jahrhundertkünstlers gewidmet ist. Da es für einige von uns der erste Besuch in diesem Museum war, brachte uns unsere Führerin Frau Ellerbrock im großen Saal anhand der beeindruckenden Skulptur „Capricorn (Steinbock)“ das Leben und die Arbeit von Max Ernst näher.

So nutzte er überwiegend Gebrauchsgegenstände und andere Materialien, die wir heute in der gelben Tonne entsorgen würden. Alleine an der Bronzeskulptur erkannten wir Gegenstände wie Eierkartons, Flaschen, Gartenschaukel und mehr. Ursprünglich schuf Max Ernst Capricorn aus Zementgüssen, mittlerweile gibt es davon mehrere Bronzegüsse.

Danach ging es in den Keller zu unserem eigentlichen Ziel, der Ausstellung „Surreale Tierwelten“. Diese Ausstellung mit rund 140 Werken von 74 internationalen Künstlern widmet sich der Welt der Tiere und der erdachten Geschöpfe. Anhand von Gemälden, Fotografien, Schriften, Filmen und Skulpturen versuchten wir dem Surrealismus näher zu kommen. Surrealismus ist kein Kunststil wie Impressionismus oder Expressionismus,



sondern eine Haltung der Wirklichkeit gegenüber und wurde hauptsächlich zwischen den beiden Weltkriegen praktiziert. Die Kunstwerke zeigen nicht das, was wir sehen können und kennen, sondern stel-

len zum Teil wirre Träume und Fantasien dar. Und das ist auf die unterschiedlichste Art und Weise umgesetzt worden. Auch ist besonders hervorzuheben, dass der Surrealismus viele Künstlerinnen, wie beispielsweise Meret Oppenheim, Frida Kahlo oder Dorothea Tanning, hervorgebracht und bekannt gemacht hat.

Die unterschiedlichsten Werke wurden uns gezeigt und Hintergründe zu den Künstlern und Techniken ausführlich erläutert.

Neben Gemälden und Fotografien, sahen wir beispielsweise ein Bierglas aus Schaumstoff, Gips und Pelz. Das Glas sah real aus, der Henkel bestand aus einem Eichhörnchenschwanz. Wir gingen an einem goldenen, auf dem ersten Blick, normalen Beistelltisch vorbei. Die beiden Tischbeine sind wie Vogelfüße gestaltet und auf der Tischplatte befinden sich Abdrücke von Vogelfüßen.



Eine eindrucksvolle und materialisch aussehende Bulldogge auf einem Podest wurde aus Lederhandschuhen, Holz, Flaschenglas, Spiegel und Metall gestaltet.

Im sog. Katzenraum befindet sich hinter Glas die Skulptur einer Katze, extrem lang und dünn. Der Wert für diese Skulptur bewegt sich im zweistelligen Millionenbereich.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass unzählige verschiedenste Werke zu bewundern waren, die hier gar nicht alle aufgezählt werden können.

Auch stellten wir übereinstimmend fest, dass der Surrealismus eigentlich gar nicht zu begreifen und zu verstehen ist.

Nach dem Museumsbesuch gönnten wir uns noch leckeren Kaffee und Kuchen im Café Guglhupf, bevor wir uns mit der Linie 18 wieder in Richtung Heimat aufmachten. Herzlichen Dank an Frau Dr. Karas für die gelungene Organisation unseres Besuches.

Bericht und Fotos: Christiane Geritan

## Veranstaltungsprogramm im Kunstsalon Gelbe Villa in der Nußallee 27, Hürth-Kendenich

■ Sonntag, 06. Februar 2022, 19:00 Uhr

### Kammermusik für Violoncello und Klavier

mit Nika Afazel (Klavier) und Jakob Mitterer (Violoncello)

#### Programm:

Ludwig van Beethoven,  
Sonate D-Dur für Klavier und Violoncello, op. 102, Nr. 2,  
(Allegro con brio, Adagio con molto sentimento d'affetto, Allegro)

Robert Schumann      Fünf Stücke im Volkston,  
Op. 102

Pause

Johannes Brahms  
Cellosonate Nr.2, op. 99  
(Allegro vivace, Adagio affettuoso, Allegro passionato, Allegro molto)



Eintritt frei - Spenden erwünscht, Anmeldung unter 02233/9941922 (AB) Kein Rückruf! Alle Termine: [www.gelbe-villa.net](http://www.gelbe-villa.net)

## Und zum Schluss wieder 3 Leseempfehlungen von den „Hürther Lesefreunde“



### **Kazuo Ishiguro: Klara und die Sonne (2021) \***

Klara ist eine KF, eine künstliche Freundin, die dazu ausgebildet wurde, Jugendliche durch eine schwere Zeit zu begleiten. Sie wird von der 15-jährigen Josie ausgewählt, die auf dem Land lebt und deren Krankheit sich im Laufe der Zeit verschlimmert. Das Leben an Josies Seite wird aus Klaras Sicht beschrieben, die sich einfühlsam in die Menschen um sie herum hineinversetzen kann. Durch die Brille der KF wird das Leben der Menschen, ihre Bedürfnisse, ihre sozialen Kontakte und der Umgang miteinander von außen durchleuchtet. Und manchmal bekommt man den Eindruck, dass die „Künstlichen Freunde“ die besseren Menschen sind.

*Ein Roman aus der nahen Zukunft, hervorragend geschrieben, der die wichtigen Themen wie Menschlichkeit und Künstliche Intelligenz anspricht und dessen Bild der Gesellschaft man nicht erhofft....*

(Empfehlung von Barbara Hoevels, Leiterin der Stadtbücherei)

### **Anne Michaels: Fluchtstücke (1996)**

Der siebenjährige Jakob Beer erlebt während des Zweiten Weltkrieges mit, wie seine Eltern getötet werden und seine Schwester verschleppt wird. Als einziger Überlebender dieser jüdischen Familie versteckt er sich in den polnischen Wäldern. Er wird in einer Ausgrabungsstätte von einem griechischen Archäologen gefunden und nach Griechenland geschmuggelt. Später ziehen sie nach Kanada. Dort versucht Jakob als Autor durch Schreiben seine Vergangenheit zu bewältigen. Erst spät im Leben findet er durch seine Liebe zu einer Frau zu sich selbst.

*Dies ist ein Schicksal, das mich sehr berührt hat. Die Autorin erzählt die Geschichte Jakobs Beer sehr eindringlich und in poetischer Sprache.*

(Empfehlung von Lese-Café-Besucherin Hildegard Wilkes)

### **Imogen Kealey: Die Spionin (2020) \***

Nancy Wake, eine gebürtige Neuseeländerin die in Amerika aufgewachsen und nach Frankreich übersiedelt ist, heiratet 1939 den Industriellen Henri Fiocca. Als der 2. Weltkrieg ausbricht, finanziert Fiocca die Partisanen, und seine Frau wird aktive Widerstandskämpferin. Während ihr Mann von der Gestapo verhaftet und später auch ermordet wird, kann Nancy nach England entkommen. Dort wird sie als Agentin ausgebildet und geht wieder zurück nach Frankreich. Als beste und gefährlichste Spionin des Landes wird sie von der Gestapo gejagt.

*Nancy Wake hat gelebt und starb 2011 im Alter von 99 Jahren. Dieser Roman über ihr Leben ist sehr spannend, und man möchte das Buch nicht aus der Hand legen. Sehr empfehlenswert!*

(Empfehlung von Lesefreundin Roswitha Wilmer)

\*= Diese Bücher können in der Stadtbücherei Hürth ausgeliehen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christian Karaus, Vorsitzender

Alois Wilmer, Geschäftsführer